

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Forschungsverbundes „**Vermeidung von Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem**“ (ZVP) wird von der Universität Hamburg und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) eine bundesweite und anonyme Befragung durchgeführt.

Die Befragung richtet sich an psychisch erkrankte Menschen, die während eines stationären Aufenthaltes innerhalb der letzten fünf Jahre mit dem Einsatz von Zwangsmaßnahmen konfrontiert waren. Ziel der Befragung ist, die Anwendung von Zwangsmaßnahmen zu untersuchen und konkrete Maßnahmen zur Zwangsvermeidung in Krisensituationen zu ermitteln. Der hierzu verwendete Fragebogen wurde unter beständiger Mitarbeit von Betroffenen entwickelt (s. weiterer Anhang) und soll dazu dienen, neue Kenntnisse und mögliche Ausgangspunkte für eine Verbesserung der gegenwärtigen psychiatrischen Praxis zu erlangen. Dieses Vorhaben können wir jedoch nur durch eine hohe Beteiligung an der Befragung erreichen. Hierfür sind wir auf Ihre Unterstützung bei der Verbreitung des Fragebogens angewiesen:

Möglichkeiten der Verbreitung des Fragebogens über Maßnahmen zur Zwangsvermeidung

Der Fragebogen steht online, wie auch als Papierversion zur Verfügung und findet sich zur Ansicht im weiteren Anhang. Die Onlineversion ist unter folgendem Link abrufbar:

https://ww3.unipark.de/uc/Alternativen_zu_Zwang/

a) Bewerbung der Onlineversion des Fragebogens

Um Betroffene zu erreichen, kann der Link zur Online-Befragung über Verteiler bzw. Newsletter versendet und in Internetforen oder auf Internetseiten, wie bspw. Facebook veröffentlicht werden. Der Link ist bereits aktiv und steht Ihnen bis voraussichtlich Ende Februar 2018 frei zur Verfügung. Außerdem existieren Poster, welche auf die Online-Befragung aufmerksam machen und zur Bewerbung ausgehängt werden können. Um Poster zum Aushang in Ihren Einrichtungen zu erhalten, können Sie sich bei Stueckle.UKE@gmx.de melden.

b) Bereitstellung der Papierversion des Fragebogens

Der Aushang von Postern kann durch das Auslegen von Papierfragebögen ergänzt werden. Falls Sie sich zum Auslegen von Fragebögen in Ihren Einrichtungen bereit erklären, können Sie sich, wenn möglich mit Nennung einer konkreten Ansprechperson, bei Stueckle.UKE@gmx.de melden. Wir würden Ihnen dann Poster, Fragebögen und Umschläge zur Rücksendung zukommen lassen.

Wenn Sie darüber hinaus noch allgemeine Fragen zu der Befragung haben, können Sie diese jederzeit unter Stueckle.UKE@gmx.de an uns richten.

Für ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlichst,
Luise Stückle, Kolja Heumann, Prof. Tania Lincoln & Andreas Jung